

Links, Zwo, Drei, Vier... Im Gleichschritt mit der Ersten



Bautzen, Schützenplatzhalle gegen 17:00 Uhr. Ich seh nach rechts: 2:2 nach Sätzen und 9:9. Ein Blick nach links, das gleiche Ergebnis. Wir schauen uns auf den Bänken an und wissen nicht wie uns zumute ist. Zur Sicherheit nochmal ein Blick auf den Gesamtzähler: 7:6 für uns. Klar, wir waren ja immer ein Punkt vorn, seit den Doppeln. Sollte uns jetzt das Spiel aus der Hand gleiten? Oder machen wir den Sack zu?

Vor mir sitzt Matzi, der uns moralischen Beistand leistet, wenn er uns schon nicht an den Tischen helfen kann. Für ihn steht Diddi grad am Tisch, ihm gegenüber der Großnaundorfer Jaksch. Diddi hat sich in das Match reingekämpft, anfänglich sah es schlecht aus. Nebenan genau andersrum, da begann Ruppi stark gegen Kirschner und ließ nach. Also nun Crunch-Time! Hände übern Kopf...Jubel...kurze Zeit später steht es 8:7. Wie hätte es auch anders sein sollen, wir waren ja immer Einen vorn. Und irgendwie war es ja auch verdient. Ruppi bescherte uns die Hoffnung auf den Sieg und Paul/Holger lieferten. Wisch! Einmal drüber über Vavak/Fialka - was für ein starkes Match.

So ähnlich ging es dann gegen Penig für uns weiter. Gegen Überspieler Gerbig war nix zu holen, trotzdem punkteten alle. Ronny sogar gleich zweimal in der ungewohnten Mitte, gegen zwei wirklich gute Leute. Einer davon hieß Wolf, der holte den Ball nach Ronny's verwandelten Matchball nach einem Ass! Ruppi auch wieder zwei Punkte, stark! Für den letzten und wichtigsten sorgte Martin - stehend K.O. Bei 9:3 im 5. Satz verließen ihn Kräfte und Ideen. Bei 9:9 waren sie immernoch weg, trotzdem murmelte er sich irgendwie zum Sieg. BÄM! Wieder Jubel in der Halle. Wir lagen uns in den Armen. Tischtennis kann ziemlich geil sein. Nun ist allerdings erstmal Winterpause.

Zwischendrin gab es übrigens immer wieder eifrige Blicke auf unseren Twitter-Channel wegen unserer Ersten. Auch die hatten mal richtig Bock, holten auch vier Punkte. Haben nun tabellarisch auch eine Stänkerposition inne und leerten darauf auch einen Geburtstagskasten. In Burgstädt gibt's allerdings Kräuter statt Kirsch.